

Malerei auf Schritt und Tritt

Thorsten Knaub ist ein wandernder Künstler – Bilder seiner mit GPS aufgezeichneten Routen sind derzeit in Palma zu sehen

Von **Brigitte Kramer**

Thorsten Knaub (40) ist gut zu Fuß. Der Künstler aus Erlangen mit Wahlheimat London läuft gerne mit einem GPS-Gerät herum. Für die Kollektivausstellung „Metapaisatges“ (Metalandschaften), die derzeit in der Fundació Miró zu sehen ist, hat ihn Kurator Pau Waelder auf Dragonera umherlaufen lassen. Knaubs etwas andere Wanderkarten hängen noch bis 5. Januar an den Wänden der Stiftung in Cala Major.

Sie waren eine Woche lang auf Dragonera unterwegs. Was haben Sie dort gemacht?

Ich habe für das Projekt ‚GPS Erasure‘ (GPS-Radierer) versucht, die geografische Identität der Insel zu verändern.

Indem sie neben den Wegen gingen und Sträucher zertraten?

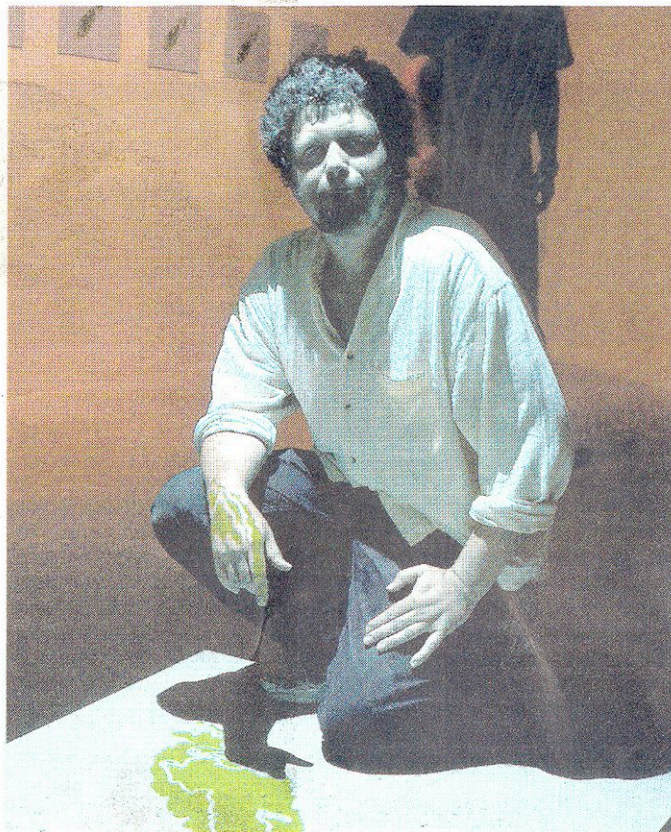
Ich bin tatsächlich über Stock und Stein gelaufen. Das GPS-Gerät, das ich bei mir trug, hat dieses Umhergehen aufgezeichnet. Später habe ich die Linien auf eine Karte der In-

sel projiziert: Dort, wo ich gegangen bin, verschwindet die Insel. Mein Interesse war folgendes: Wie sehr kann man innerhalb eines begrenzten Zeitraumes in einen natürlichen Raum eingreifen, ihn verändern?

Haben Sie es geschafft, die Insel total ‚wegzuradiieren‘?

Nein. Das Ganze war schwieriger, als ich dachte. Obwohl ich sechs Tage lang täglich acht bis zehn Stunden gelaufen bin, habe ich weniger als 50 Prozent der Oberfläche betreten. Die Insel hat mir doch regen Widerstand geleistet: 300 Meter Höhenunterschiede, Steilküste, Schluchten, es hat viel geregnet ... Es war eine permanente Verhandlung mit der Natur. Im Nachhinein vermisse ich die Insel, die Eidechsen, die Möwen ...

In London sind Sie 2003 im Rahmen des Projektes ‚GPS Diary‘ durch die Straßen gelaufen, für das Projekt ‚GPS Miró‘ sind Sie von Cala Major nach Palma gelaufen und haben mit Ihren aufgezeichneten Bewegungen Zeichnungen von Joan Miró nach-



■ Thorsten Knaub vor einem seiner Spurenbilder. FOTO: SEBASTIÁN TERRASSA

geahmt. Was interessiert Sie an dieser Kunst?

Auf Dragonera hat mich die Tatsache gereizt, dass das heute landschaftsgeschützte Eiland in den 70er Jahren beinahe bebaut, also radikal verändert worden wäre. In London interessiert mich die Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum, die Frage

nach den Grenzen der Bewegungsfreiheit in einer Stadt. Beim Miró-Projekt habe ich den Gedanken von Miró aufgegriffen, der besagt, dass man nicht nur mit einem Stift, sondern auch mit dem Finger in der Luft, dem Urinstrahl im Sand oder einem Stock in der Erde malen kann. Nichts anderes sind meine Wanderungen.

CLUBSZENE



VON
Daniel Vulic
Direktor
Inselradio 95,8

Donnerstag, 25. Oktober

Funky House, hören Sie im **DJ Club**, dem ehemaligen 113, im kleinen Hafen von Can Barbarà in Palma. Ab 23 Uhr, Eintritt frei.

Drum'n'Bass-Roots-Sessions gibt es im **Casino Royal** (Plaça Gomila, Palma). Ab Mitternacht legen diverse DJs auf. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 26. Oktober

Im **Garito Café** (Can Barbarà, Palma) legen die DJs Isaac Indart, Nacho „Gran Reserva“ Velasco ab 23 Uhr auf. Der Eintritt ist frei.

Electro House und normale Housemusik gibt's ab Mitternacht im **La Metro** (Plaça Gomila, Palma). Wer hin will, muss älter als 21 sein. Eintritt: 10 Euro.

Samstag 27. Oktober

House legen Lolo Losa und DJ Sidy auf. Das tun sie im **BD-5** an der Playa de Palma. Ab 22 Uhr, Eintritt frei.

Ab Mitternacht geht's im **Festival Park Marratxí** hoch her, dann steigt die Infected-Party. Live an den Plattentellern: Pepe Arcade und das Gundam Project. Der Eintritt ist frei.